



## Heute und Morgen

**Harald Katzmaier**  
ist Sozialwissenschaftler,  
Netzwerkforscher, Gründer und  
Direktor von FASresearch

Krieg & Frieden

# Zwei Schulen der Macht

**S**eit jeher dominieren zwei Schulen der Macht die Arena der Politik: Die erste Strömung sagt, das Politische beginne mit der Unterscheidung von Freund und Feind. Die Wahrheit liege in der Parteilichkeit, in der Betonung des Unterschieds, in der Absicherung der Grenze. Eine Politik, die keine Feinde definieren könne, sei eine schwache Politik. Die zweite Strömung sagt, das Wesen der Politik liege im Konsens, in der Überwindung der Parteilichkeit und ihrer Grenzziehungen. Es gelte, einen allgemeinen Willen gemeinsam zu formulieren, die Wahrheit liege also in einer auszuhandelnden „Mitte“. Eine Politik, die keinen Konsens herstellen könne, sei eine schwache, zerstörerische Politik.

Wir sind Zeitzeugen, wie das Modell der Politik Schritt für Schritt vom „Friedensmodell“ des Kompromisses zum „Kriegsmodell“ des Kampfes driftet. Die komplexen Problemlagen überfordern die Menschen. Die existenzielle Angst, von der Welt überwältigt zu werden, setzt immer mehr Abwehrmechanismen in Gang. Mit der Konstruktion des „Feindes“ wird die eigene Welt scheinbar

wieder vereinfacht. Der Krieg ist eine Sehnsucht nach Simplifizierung. Die Wirklichkeit des Krieges enttarnt sie allerdings als böse Illusion. Die Pazifistin Bertha von Suttner sagte vor 100 Jahren: „Keinem vernünftigen Menschen wird es einfallen, Tintenflecken mit Tinte, Ölflecken mit Öl wegwaschen zu wollen. Nur Blut soll immer wieder mit Blut abgewaschen werden.“

**K**riege machen die Welt nicht einfacher, sondern komplexer, meist über Generationen hinweg. Während im Freund-Feind-Modell jede Gruppe ihre Glaubenssätze zuspitzt, liegt im Konsens die Weisheit, die Parteien dazu zu bringen, ihre eigenen Glaubenssätze zu lockern. Während das Freund-Feind-Denken Entwicklungen blockiert, hält eine „Politik der Mitte“ Entwicklungspfade offen und vermehrt damit die Optionen für nächste Schritte. Um die Herausforderungen der Gegenwart zu meistern, benötigen wir die Mobilisierung der kreativen Potenziale, deren Quelle nicht Polarisierung, sondern die Pluralität der Meinungen, Perspektiven und Kulturen ist.

➤ Was meinen Sie? Schreiben Sie mir bitte: [h.katzmaier@fas-research.com](mailto:h.katzmaier@fas-research.com)



„Krieg ist eine Sehnsucht nach Simplifizierung“:  
Kampfflieger vorm Einsatz in Syrien